

VOLKSROAD

DAS MAGAZIN DES SK BMD VORWÄRTS STEYR



Auf neuen Wegen

Das neue Tormannsteam der Kampfmannschaft im Portrait



40 Jahre Südtribüne

Die Entstehungsgeschichte einer Kultstätte



Im Gespräch

mit dem neuem Trainer der SKV-Juniors Taner Ari



SKV Legende

Helmut "Waki" Kiss spielte 18 Jahre lang bei der Vorwärts



SWT Schlager
Werkzeugtechnik GmbH
www.swt.co.at

PRÄZISIONSWERKZEUGE AUF HÖCHSTEM NIVEAU



STARKE PARTNER...

Wir unterstützen den SK BMD VORWÄRTS STEYR!

SWT Schlager Werkzeugtechnik GmbH

A-4400 Steyr Aschacherstr. 35 | Tel +43 (0) 7252 48 656
E-Mail: office@swt.co.at | Internet: www.swt.co.at

> VORWORT



Liebe Vorwärts-Familie!

2015 kam ich mit meiner Firma SWT Schlager Werkzeugtechnik als Sponsor zum SKV. Nach nur einem Jahr wurde ich durch euch zum Präsidenten gewählt! Ich habe mir damals sehr viel vorgenommen, auf sportlicher- und auch auf wirtschaftlicher Ebene. Auch der Stadionumbau sowie das Trainingszentrum standen damals schon auf meiner Liste. Ein erster Meilenstein gelang durch den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Für den Verein war es eine riesengroße Herausforderung die an uns gestellten Aufgaben zu erfüllen. Unter anderem mussten wir das Budget verdoppeln und einen Manager fix einstellen: Alles Neuland für uns! Wir haben sicherlich sehr viel richtig gemacht, haben aber leider auch das eine oder andere Mal Lehrgeld bezahlt.

Sie werden sich schon gefragt haben, warum ich das so schreibe. Ich bin an einem Punkt angelangt, wo ich glaube, dem Verein nicht mehr so weiterzuhelfen zu können, wie ich es möchte. Das hat nichts mit meiner Einstellung oder Arbeitsleistung zu tun. Nein, ich bin davon überzeugt, dass wir eine neue Speerspitze brauchen. Michael Obermair und ich haben in den letzten Gesprächen mit den Politikern einfach zur Kenntnis nehmen müssen, dass es uns an Kraft fehlt in der Steyrer Politik etwas zu bewegen. Darum haben wir uns in den letzten Wochen immer wieder Gedanken zu einem neuen Vereinsvorstand gemacht. Er soll breiter werden, durch Bereiche wie Controlling oder Steuer/Recht und Gastro erweitert werden und vor allem wirtschaftlich viel stärker aufgestellt sein. Das alles werden wir brauchen, um unsere weiteren Ziele umzusetzen zu können.

Dr. Markus Knasmüller, Geschäftsführer unseres Hauptsponsors BMD, hat sich bereit erklärt, für das Amt des Präsidenten zu kandidieren. Michael und ich möchten Markus dabei als Vizepräsidenten tatkräftig unterstützen. Wir möchten uns in allen Bereichen verbessern. Das wird uns durch Profis in ihren Bereichen gelingen.

Ich möchte mich bei ALLEN, die in den letzten 6 Jahren mit mir für unseren SK BMD Vorwärts durch dick und dünn gegangen sind, recht herzlich bedanken, ohne euch hätte es nicht geklappt! Ein besonderer Dank gilt auch meiner Familie. Sie hat mich in schweren Stunden immer wieder aufgemuntert und motiviert weiter zu kämpfen.

Ich habe vieles lernen dürfen und interessante Menschen getroffen. Ein unvergessliches Highlight bleibt aber sicherlich der 100. Geburtstag 2019, den wir in einem würdigen Rahmen gefeiert haben.

*Vielen Dank nochmals der gesamten Vorwärts Familie für euer Vertrauen und eure Unterstützung!
Ich würde mich auf eine weitere Zusammenarbeit sehr freuen!*

*Euer Präsident (Ex),
Reinhard Schlager*

PS.: Und nicht vergessen – Vorwärts immer wieder, egal in welcher Liga!

Impressum:

Herausgeber: SK Vorwärts Steyr, Volksstraße NB, 4400 Steyr | Tel.: +43 (0)7252 51 418
Mail: office@vorwaerts-steyr.at | Net: www.vorwaerts-steyr.at

Redaktion: Stefan Minichberger, Sabrina Waldbauer, Martin Höhn, Jürgen Reiter
Grafik, Satz, und Gestaltung: Hoehn - Werbeagentur

Fotos: S. Waldbauer, S. Minichberger, M. Höhn, J. Moser, T. Fürnholzer,
Privat, SKV-Archiv, Privatarchiv Stockinger

Druck: DVP Druck-Verlags-Produktions GmbH
Erscheinungsweise: halbjährlich

EDITORIAL

AUF DEM RICHTIGEN WEG

Im Frühjahr lief der SK BMD Vorwärts Steyr zur Hochform auf. Die Fans hatten sich im Winter schon auf einen nervenaufreibenden Abstiegskampf eingestellt. Doch die Rot-Weißen hatten nach einer beeindruckenden Siegesserie rein gar nichts mit dem Abstieg zu tun. Im Gegenteil: Die Truppe von Trainer Daniel Madlener zeigte begeisterten Offensiv-Fußball, brachte das Publikum ins Schwärmen und kletterte sogar noch auf einen einstelligen Tabellenplatz.

Umso größer war im Sommer die Ernüchterung, als einige Stammspieler an der Volksstraße Adieu sagten. Mit Bernhard Staudinger und Michael Halbartschlager verließen zwei Lokalmatadore und Publikumsliebblinge den Verein. Sportlich schwerer wogen allerdings die Abgänge von Julian Turi, der nach seiner Leihe nach Ried zurückkehrte, Michael Martin, Christopher Kröhn und auch Luca Mayr-Fälten, der sich nach einem schwierigen Start im Frühjahr zum Leistungsträger gemausert hatte. Insgesamt verließen inklusive bereits vorher verliehenen Spielern wie Pascal Hofstätter und Philipp Ablinger mehr als ein Dutzend Spieler den SK Vorwärts. Ein Umbruch, der wie auf der Torwartposition teilweise gewollt war, aber im Endeffekt doch weit größer ausfiel als sich Verantwortliche und Fans erwartet hatten.

Da der Verein finanziell nach wie vor nicht auf Rosen gebettet ist, gestaltete sich der Transfer-sommer schwierig. Einige Ergänzungsspieler aus der Regionalliga wurden verpflichtet, dazu kamen junge Leih- und Kooperationsspieler aus Ried, Altsch und von Admira Wacker. Es war schnell klar, dass es Zeit brauchen würde, die Mannschaft wieder fit für die 2. Liga zu machen. Der Höhenflug aus dem Frühjahr war zunächst einmal beendet, die Fans auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Als auch noch das erste Cupspiel beim Regionalligisten Hertha Wels nach enttäuschender Leistung verloren ging, sahen sich Pessimisten schon an den Saisonstart 2021/22 erinnert, der die Rot-Weißen schnell an das Tabellenende gespült hatte.

Doch Daniel Madlener und seinem Trainerteam gelang es erneut erstaunlich schnell, aus der neu zusammengewürfelten Mannschaft eine Einheit zu formen. Auch wenn wie in Lieferung nach 3:1-Führung noch einige Punkte verschenkt wurden und es noch an der Konstanz zu feilen gilt, sammelten die Rot-Weißen vor allem in Heimspielen fleißig Punkte, wodurch der Anschluss an das Tabellenmittelfeld hergestellt ist. Kurz vor dem Ende der Transferperiode kamen mit Nico Wiesinger, David Bum-

berger und Philipp Malicsek auch noch drei hochinteressante Spieler nach Steyr. Letzterer befindet sich nach einem Kreuzbandriss zwar erst im Aufbautraining. Aber auch durch die nach langer Krankheit anstehende Rückkehr von Christoph Freitag stehen Madlener in der Abwehr und im Mittelfeld künftig eine schöne Auswahl an zweitligatauglichen Spielern zur Verfügung. Nachdem der Konkurrenzkampf in der Regel leistungsfördernd ist, darf sich der Vorwärts-Fan durchaus Hoffnung auf eine erfolgreiche Saison machen. Das Heimspiel gegen Admira Wacker und das Auswärtsspiel in Amstetten zeigten eindrucksvoll, was in dieser Mannschaft steckt.

In dieser Ausgabe findet sich eine Reportage über das neue Tormann-Team beim SK Vorwärts, in dem Vorwärts-Jahrhundert-Goalie Reinhard Großalber als Tormann-Trainer die Aufgabe hat, das Gespann Florian Eres und Valerian Hüttner im Kampf um das Einser-Leiberl zu coachen. Dazu gibt es ein Portrait über Top-Scorer Tolga Günes und eine Geschichte über die Vorwärts-WG, die die Leihspieler Kevin Sostarits und Nicolas Zdichynec im Sommer bezogen haben. Neben dem sportlichen Aspekt und Spielern der Kampfmannschaft beschäftigen wir uns in dieser aktuellen Ausgabe des Volksroad-Magazins auch wieder mit einigen Themen rund um den Verein. Wir stellen Menschen vor, die im Hintergrund für den SK BMD Vorwärts Steyr arbeiten und zeigen auch Initiativen, die den Verein in der Region noch bekannter machen und dessen Strahlkraft weiter erhöhen. Was natürlich nicht fehlen darf, ist ein Rückblick in die Geschichte des Traditionsvereins. Wir stellen Vorwärts-Legende Waki Kiss in einem Portrait vor und Vorwärts-Historiker Michael Stockinger berichtet ausführlich über das 40-jährige Jubiläum der legendären Südtribüne.

Viel Spaß beim Lesen wünscht,

Stefan Minichberger



Preise zum Durchknallen!

**TOP-ANGEBOTE
IM ONLINE-SHOP
VOM REGIONALEN
FACHHÄNDLER
ek-onlineshop.at**



KOMMINS TEAM >>>

AKTUELLE LEHRBERUFE EINSTIEG LAUFEND



GRUNDMODUL
ELEKTROTECHNIK

AUSBILDUNGSDAUER 3,5 - 4 JAHRE



GRUNDMODUL
**INSTALLATIONS- UND
GEBÄUDETECHNIK**

AUSBILDUNGSDAUER 3 - 4 JAHRE

**BEWIRB
DICH
JETZT**

- +1 WÄHLBARES HAUPTMODUL
- ELEKTRO- UND GEBÄUDETECHNIK
 - ENERGIETECHNIK
 - ANLAGEN- UND BETRIEBSTECHNIK
 - AUTOMATISIERUNGS- UND PROZESSLEITTECHNIK

- +1 ODER 2 WÄHLBARE HAUPTMODULE
- GAS- UND SANITÄRTECHNIK
 - HEIZUNGSTECHNIK
 - LÜFTUNGSTECHNIK

EK

KAMMERHOFER

AUF NEUEN WEGEN

Nach einer erfolgreichen Saison beinahe das gesamte Tormann-Team auszutauschen, ist nicht gerade üblich. Beim SK BMD Vorwärts Steyr ist genau das im Sommer geschehen.

Dunkle Wolken ziehen an der Volkstraße auf, als Reinhard Großalber an einem Donnerstagvormittag die LIWEST Arena betritt. Der Jahrhundert-Tormann des SK Vorwärts ist im Sommer als Tormann-Trainer zu „seinem“ Verein zurückgekehrt, den er zwei Jahre zuvor für den Job als Tormann-Trainer der Juniors OÖ Richtung Pasching verlassen hatte. Das aufziehende schlechte Wetter kann seine Laune allerdings nicht trüben. „Ich bin richtig glücklich, wieder hier zu sein“, sagt er. Dabei hat sich in den beiden Jahren, in denen er weg war, im Verein sehr viel verändert. „Klar habe ich mit Daniel Madlener lange gesprochen, wie er sich die Rolle des Tormanns hier vorstellt und wie er spielen lassen will“, sagt Großalber, der nun auch wieder am Gymnasium Werndlpark als Lehrer tätig ist. „Und mit diesen Vorstellungen kann ich mich sehr gut identifizieren.“ Der Tormann soll nämlich eine möglichst aktive Rolle im Spiel einnehmen, nahezu als elfter Feldspieler im Aufbauspiel fungieren. Und er soll laut sein und seine Mannschaft von hinten dirigieren.

Das war auch der Grund, weshalb man sich im Sommer von Stammtorhüter Thomas Turner trennte. Diesem eher ruhigen Vertreter seiner Zunft traute man die von Trainer Madlener angedachte Rolle nicht zu. Da auch Bernhard Staudinger und Tormanntrainer Markus Bogenreiter den Verein verließen, ist bis auf den dritten Tormann Marin Ravlija alles neu auf der Schlüsselposition. Kaum hat Großalber den Rasen betreten folgen ihm schon Florian Eres und Valerian Hüttner auf dem Weg zum nördlichen Bereich des Rasens, wo heute das Tormann-Training vonstattengeht. Ravlija fehlt, er ist gerade beim

Bundesheer. Zehn Bälle liegen bereits bereit. Zwei Dummies sind vor dem Trainingstor positioniert, die den Tormann bei seiner Arbeit behindern sollen. Eres und Hüttner machen sich kurz warm. Derweil bringt Großalber die GoPro-Kamera in Stellung. Gefilmt wird jedes Training. Schließlich geht es um Details, die das Torwartspiel ausmachen. Nach dem Training wird die Einheit per Video ausgewertet. „Da fallen oft Sachen auf, die während der Einheit in der Schnelligkeit der Aktionen unbemerkt bleiben“, sagt der Tormann-Trainer.

Eres und Hüttner wechseln sich ab, Großalber bringt sie mit einigen zentralen Flaschschüssen aus kürzester Distanz ins Schwitzen. Danach wird mit dem Fuß trainiert. Rückpässe, die die beiden jungen Tormänner aus jeder Lage kontrolliert rausspielen.

„Wir haben zwei sehr lernwillige Tormänner, die mit vollem Eifer dabei sind und sich auch sehr aktiv beim Training einbringen. Deshalb macht die Arbeit mit ihnen auch so viel Spaß“, sagt Großalber nach der Einheit beim Interview. Dabei haben die beiden neuen Tormänner in jungen Jahren bisher sehr unterschiedliche Karrierewege genommen. Der Voralberger Eres (24) begann seine Karriere beim VfB Hohenems und blieb, bis auf ein Juniorenjahr in St. Gallen in der Schweiz, bis zum Sommer in seinem Heimatbundesland. Als Ersatztormann von Austria Lustenau durfte er allerdings schon große Fußball-Luft schnuppern. Im Mai 2020 sprang er für den gesperrten Einsertormann im ÖFB-Cupfinale gegen Red Bull Salzburg ein. In der 2. Liga kam er jedoch nur auf einen einzigen Einsatz.

Valerian Hüttner (21) hingegen machte sich schon als Jugendlicher





aus dem heimatischen Salzkammergut in die Hauptstadt Wien auf. Mit 14 heuerte er in der Jugendabteilung von Austria Wien an und wechselte für eine Saison als Leihspieler zur zweiten Mannschaft des VfL Wolfsburg, ehe es zurück nach Oberösterreich ging. Der SK Vorwärts nahm ihn schon im Sommer 2020 unter Vertrag, lieh ihn aber im vergangenen Jahr zunächst nach St. Valentin und dann nach Micheldorf in die Oberösterreich-Liga aus, um Spielpraxis zu sammeln. Spielpraxis ist es auch, was ihm derzeit laut Großalber fehlt. „Leider war er in der Vorbereitung an der Leiste verletzt und konnte kein einziges Testspiel mitmachen und auch Ende August ist er für zwei Wochen ausgefallen.“

Dennoch zeige die tägliche Arbeit im Training bereits Früchte. „Das Level im Tormann-Training ist sehr hoch. Beide sind auf einem guten Weg, können und werden sich aber natürlich noch stark entwickeln, denn sie haben noch kaum Erfahrung in der 2. Liga“, sagt Großalber, der selbst mit dem SK Vorwärts von der OÖ-Liga bis in die 2. Liga aufgestiegen ist. Eres zeichne vor allem seine Aktionsschnelligkeit aus, mit der er auch in 1-gegen-1-Situationen schon den einen oder anderen gegnerischen Stürmer diese Saison alt aussehen ließ und derzeit ist er die Nummer eins. „Wir sind von beiden sehr überzeugt. Hüttner wird ihm Druck machen. Der Kampf ums Einserleiberl wird beide stärker machen.“

Im Tormann-Training geht es in der Tat zur Sache. Großalber feuert die Bälle mit Füßen und Händen aus allen Lagen. Eres und Hüttner fliegen abwechselnd, kurven nebenbei noch um Stalomstangen und tun alles, um das Tor sauber zu halten. Der Ehrgeiz ist spür- und sichtbar. Schlägt doch einmal ein Ball hinter ihnen ein, ist der Ärger groß, selbst wenn er nahezu unhaltbar war. „Hol Dir die Sicherheit“, ruft Großalber seinem Schützling zu, als dieser eine Flanke herunterpflückt. „Wir müssen noch an der Ausstrahlung arbeiten. Ein Tormann muss ein Typ sein. Die Körpersprache ist sehr wichtig“, sagt der frischgebackene Inhaber der UEFA-A-Lizenz, der höchsten Ausbildung im Tormann-Bereich.

Während Daniel Madlener im Hintergrund den Feldspielern Kommandos gibt, packen die Tormänner ihre Trainingsutensilien zusammen und verstauen das Tor in einem Schuppen neben der Nordtribüne. Die Einheit dauerte knapp 45 Minuten. Das Training ist für Eres und Hüttner aber noch nicht beendet. „Der Trainer will sie möglichst oft beim Mannschaftstraining integrieren, was ich sehr gut finde, weil sie ja ein wichtiger Bestandteil der Mannschaft sind“, sagt der Tormann-Coach, der sich nun hinter der Torauslinie neben dem Haustor positioniert.

Die Mannschaft trainiert elf gegen elf, Hüttner und Eres stehen im Tor. Madlener unterbricht häufig und gibt seinen Mannen detaillierte Anweisungen. „Die Positionierung des Tormanns ist sehr wichtig. Es ist auch ein Unterschied, ob wir mit Dreier- oder Viererkette spielen. Ich versuche sie dahingehend während dieser Einheiten bestmöglich zu coachen“, erklärt Großalber, der Richtung Auswechselbänke blickt. „Das merkwürdigste in den vergangenen zwei Jahren war, als Gegner hier an die Volksstraße zu kommen. Das fühlte sich nicht gut an.“ Jetzt sitzt der Jahrhundert-Tormann bei Heimspielen auf der richtigen Bank. Und seine Schützlinge tun alles, um in seinen Fußstapfen mit Glanzdaten Punkte festzuhalten..



TOLGA GÜNES IM PORTRAIT

von Stefan Minichberger

NEUSTART AN DER VOLKSSTRASSE

Nach einem Herzstillstand seines Vaters ließ Tolga Günes seine Karriere als Fußballer ruhen. Beim SK BMD Vorwärts Steyr nimmt sie jetzt richtig Fahrt auf

Zum Fußball kam Tolga Günes über seinen Bruder. „Ich war neun Jahr alt, mein Bruder ist vier Jahre älter als ich. Er hat mich zu einem Probetraining bei Columbia Floridsdorf mitgenommen.“ Dass er Talent hat, haben die Trainer schnell registriert. „Nach 15 Minuten wollten sie mich haben“, erinnert sich der Offensivmann des SK Vorwärts, der im Frühjahr wesentlich dazu beigetragen hat, dass die Saison eine so gute Wendung nahm.

Doch beim SC Columbia Floridsdorf sollte er nicht lange bleiben. „Wir spielten bei einem Nachwuchsturnier in Guntramsdorf, wo viele Mannschaften dabei waren, darunter auch Rapid und Austria. Danach habe ich sofort Angebote bekommen.“ Günes entschied sich für Rapid, wo er sieben Jahre lang sämtliche Nachwuchsmannschaften durchlief und den Sprung in die zweite Mannschaft schaffte. Seine damalige Position: Rechtsverteidiger.

Nachdem er recht wenig Spielpraxis bekam, wechselte er zu Admira Wacker und von dort zum SV Schwechat, wo er mit 20 Jahren in der Regionalliga Ost Fuß fasste und Stammspieler wurde. Eineinhalb Jahre später ging es weiter zum SV Mauerwerk, mit dem er in derselben Liga die Vizemeisterschaft feierte. Günes fühlte sich reif für die erste Profistation seiner Karriere und wechselte ganz in die Nähe seines Heimatclubs Columbia Floridsdorf zum Zweitligisten FAC. Der hat seine Heimstätte nur wenige Hundert Meter entfernt von Columbia in Floridsdorf.

Der quirlige Techniker fasste in der 2. Liga schnell Fuß und spielte in zwei Jahren 47 Matches für die Wiener, ehe er den nächsten Schritt machen wollte. „Der Wechsel ins Ausland war fest eingeplant“, sagt Günes. Die 2. Liga in der Türkei sollte es werden. „Der Transfer war fast durch, als mein Vater plötzlich einen Herzstillstand erlitt.“ Günes sagte den Wechsel ab. „Ich wollte in dieser Zeit für meinen kranken Vater und die Familie da sein.“ Fußball stand erstmals in seiner Karriere nicht an erster Stelle. Da sein Vertrag beim FAC ausgelaufen war, war er nach zwei Jahren in der 2. Liga vereinstlos.

In dieser Zeit war der heute 25-Jährige hart zu sich selbst. „Ich habe mich jeden Tag fit gehalten und mein Programm durchgezogen.“ Vormittags standen Laufeinheiten auf dem Programm, am Nachmittag folgten die Einheiten in der Kraftkammer. „Es war natürlich hart zu sehen, wie meine Freunde und Bekannten bei ihren Vereinen spielten und ich auf mich alleine gestellt war, aber es war nun mal so in dieser Situation.“ Im Winter versuchte er sich schließlich bei der sogenannten Käfig League im Futsal. „Das hat mir sehr geholfen für das fußballspezifische Training, vor allem die kurzen, schnellen Schritte und Richtungswechsel kann man schwierig alleine trainieren.“

Im Winter 2021/2022 stellte schließlich sein Berater Philipp Mirtl Kontakt zum SK BMD Vorwärts Steyr her. Ein glücklicher Schachzug für beide Seiten, wie sich schnell herausstellen sollte. „Ich war im Probetraining und gleich am dritten Tag spielten wir ein Testspiel gegen Rapid Wien, bei dem ich überzeugen konnte. Es hat super gepasst und ich habe mich auf Antrieb sehr wohl gefühlt. Der Trainer hat mir viel Selbstvertrauen gegeben und mich aufgebaut.“ Günes startete auf der Position am linken Flügel, wechselte dann aber nach einigen Wochen ins zentrale, offensive Mittelfeld. „Ich habe 8er und 10er gespielt. Es hat gut funktioniert und es war ein tolles Frühjahr.“

So war es für ihn auch keine Idee, den Verein im Sommer schon wieder zu verlassen. „Ich hatte nur einen Vertrag bis Saisonende, aber eine Option auf eine weitere Saison und die haben wir gezogen, auch wenn es Anfragen von anderen Vereinen gab.“

In der neuen Saison macht der Wirbelwind im Mittelfeld da weiter, wo er im Frühsommer aufgehört hat. Er schießt Tore und liefert Vorlagen. „Wir haben im Sommer fünf Stammspieler verloren, was schade war, denn wir waren im Frühjahr die drittbeste Mannschaft der Liga. Jetzt müssen wir erst wieder die genauen Abläufe finden und uns einspielen“, sagt die Nummer 10 des SK Vorwärts.

Zwei Tore und fünf Assists steuerte er in den ersten acht Saisonspielen bei und war damit der Garant für einen soliden Saisonstart. „Leider haben wir zwei Spiele aus der Hand gegeben, sonst wäre es noch besser gelaufen.“

Auch privat hat sich Günes in Steyr gut eingelebt. „Ich bin ein ruhiger Typ und fühle mich hier sehr wohl. Die Menschen sind sehr nett.“ Anpassungsschwierigkeiten nach dem Umzug aus der Großstadt habe es keine gegeben. „Ich wohne hier alleine und unternehme viel mit den Mannschaftskollegen. Ich brauche keine Partys.“ In der freien Zeit geht er gerne in die Stadt gut essen oder spielt mit seinen Kollegen FIFA-Turniere. Was zählt, sei aber ohnehin der Erfolg mit dem SK Vorwärts. „Wir wollen wieder eine gute Saison spielen.“ Günes will seinen Teil dazu beitragen, gesund bleiben und vielleicht dann den nächsten Schritt machen. „Mein Ziel ist auf jeden Fall die Bundesliga.“

Wenn zwei oder drei freie Tage anstehen, besucht er seine Familie in Wien. Neben seinem älteren Bruder hat Günes auch eine ältere Schwester. Und das Wichtigste: „Meinem Vater geht es wieder gut.“





WIR MACHT'S MÖGLICH.

Es ist nicht der Einzelne, der die Welt verändert. Es ist die Gemeinschaft, die stärker ist als alles andere. Das Wir, das füreinander sorgt und füreinander Mehrwert schafft. Aus der Region und für die Region und die Menschen, die darin leben. So ermöglichen wir die Verwirklichung großer Träume und gestalten eine nachhaltige Zukunft.



ZWEI VORWÄRTS-SPIELER TEILEN SICH EINE WG

Text: Stefan Minichberger Fotos: J. Moser

TEAMKOLLEGEN, FREUNDE UND WG-PARTNER

Kevin Sostarits und Nicolas Zdychinec kennen sich seit Jugendtagen. Im Sommer kamen sie auf unterschiedlichen Wegen zum SK BMD Vorwärts Steyr und bezogen eine WG im Steyrer Stadtteil Resthof.

Wer die Vorwärts-WG im Stadtteil Resthof besucht, sollte ausreichend Kondition mitbringen. Der Weg führt in den dritten Stock und Lift gibt es keinen. „Das kann nach dem zweiten Training am Abend schon mal zäh sein“, sagt Nicolas Zdychinec lachend, als er die Abordnung des Volksroad-Magazins an der Treppe empfängt. Der 20-Jährige kam Ende Juni als Leihspieler von der SV Ried an die Volkstraße. Sein 20-jähriger WG-Partner Kevin Sostarits öffnet uns die Tür. Er wechselte zum gleichen Zeitpunkt wie Zdychinec auf Leihbasis vom Ligakonkurrenten Admira Wacker zum SK Vorwärts. Die beiden kennen sich allerdings schon sehr lange. „Seitdem wir 14 sind. Wir absolvierten gemeinsam die Akademie der Admira und sind auch privat sehr gute Freunde“, sagen die beiden Youngsters.

Nach der Akademie trennten sich aber die Wege. Sostarits spielte beim FAC und vergangene Saison bei den Admira Amateuren in der Regionalliga Ost, Zdychinec zog es nach Ried. So war das Zusammentreffen der beiden in Steyr eigentlich ein Zufall. Dann sei es aber naheliegend gewesen, dass sie sich gemeinsam eine Wohnung nehmen. „Ich wohnte in Ried schon alleine“, sagt Zdychinec, der aus Ebreichsdorf bei Baden stammt. Sostarits wohnte gemeinsam mit seiner Freundin in seiner Geburtsstadt Wien. „Die war natürlich nicht sehr begeistert, als ich nach Steyr ging. Aber sie besucht mich oft und ich fahre an freien Tagen nach Wien.“



Vorwärts-Teammanager Martin Burgsteiner organisierte die Wohnung, in der sich die beiden nach fast drei Monaten schon gut eingelebt haben. „Wir sind gut organisiert. Das ist ein Geben und Nehmen. Wir wechseln uns mit dem Kochen, Putzen und Wäsche waschen ab“, sagen sie. Gekocht wird gerne mit der Küchenmaschine Thermomix. Das geht schnell und einfach, wie es Zdychinec den Besuchern demonstriert.

Neben der kleinen Küche, dem Bad und den beiden Zimmern der Spieler befindet sich auf der anderen Seite des Eingangsbereichs das große Wohnzimmer mit Esstisch. Auch einen Balkon hat die Vorwärts-WG. „Hier sitzen wir gerne auch zum Essen draußen, wenn das Wetter schön ist“, sagt Zdychinec. Langweilig wird den beiden in ihrer Wohnung nicht. Der Tagesplan ist ohnehin gut ausgefüllt. „Wenn zwei Trainingseinheiten anstehen, stehen wir um etwa acht Uhr auf. Dann wird gefrühstückt. Um kurz vor neun geht es dann ins Stadion“, erklärt Sostarits. Eine halbe Stunde vor Trainingsbeginn trifft man sich an der Volkstraße. Dort zieht sich die Mannschaft gemeinsam um und fährt anschließend zum Trainingsplatz in Gleink. Mit der Nachbereitung, Besprechungen, Mittagessen bleibt eine Stunde zum Ausruhen, ehe es um 15 Uhr schon die zweite Trainingseinheit gibt. „Am Abend sind wir dann müde und machen meist nicht mehr viel. Wenn Fußball-Matches im Fernsehen laufen, schauen wir uns die natürlich an“, sagt Zdychinec. Auch die Playstation ist eine beliebte Freizeitbeschäftigung. „Oft reden wir aber auch nur“, sagen die beiden Freunde. Wenn nur eine Trainingseinheit ansteht, fahren sie häufig ins nahe Newform-Fitnessstudio.

Mit ihrem Start beim SK Vorwärts sind die beiden im Großen und Ganzen zufrieden, auch wenn sie wissen, dass sie ihr Potential noch lange nicht ausgeschöpft haben. „Ich bin in Ried in der ersten Mannschaft nicht zum Zug gekommen. Deshalb war es für mich ein erstes Ziel, mir in Steyr einen Stammplatz zu erkämpfen. Das habe ich





geschafft, auch wenn ich mich an die 2. Liga erst gewöhnen musste. Es waren meine ersten Profispiele“, sagt Zdychynec, der neben seiner Stammposition im defensiven Mittelfeld auch schon in der Innenverteidigung aufgeboten wurde. Sostarits war im vergangenen Jahr in der zweiten Mannschaft von Admira Wacker in der Regionalliga Ost im Einsatz. Zweitliga-Luft hat er aber bereits vor zwei Jahren beim FAC geschnuppert, als er es als 18-Jähriger auf immerhin 19 Einsätze brachte. „Ich habe hier bisher immer von Anfang an gespielt, aber es ist natürlich noch Luft nach oben“, sagt der langjährige Jugendnationalspieler, der zuletzt auch auf Abruf für den U21-Teamkader stand. Seine Stammposition ist in der rechten Außenverteidigung. Er kam aber auch schon auf verschiedenen Mittelfeldpositionen und sogar im Sturm zum Einsatz.

In Steyr haben sie sich gut arrangiert. „Klar ist es viel ruhiger als in Wien, man kann hier weniger machen“, sagt Sostarits. Umso lauter ist es hingegen im Stadion. Die Atmosphäre an der Volksstraße hat die beiden Youngsters sichtlich beeindruckt. „Es war überragend, als wir unseren ersten Heimsieg gegen Dornbirn vor der Südtribüne mit unseren Fans gefeiert haben. Das haben wir zuvor noch nicht erlebt. Da bekam ich schon Gänsehaut“, sagt Sostarits. Bei Admira Wacker und beim FAC gehe es doch vergleichsweise ruhig zu auf den Tribünen.

In ihrer Mannschaft sehen die beiden Youngsters großes Potential. „Klar mussten wir uns erst finden. Aber es ist vieles möglich. Das hat man im Heimspiel gegen die Admira und auswärts in Amstetten gesehen. Das sind zwei der besten Mannschaften der Liga und wir waren jedes Mal überlegen.“ Man habe gesehen, dass man jeden Gegner schlagen könne. Das sieht auch sein WG-Partner so. „Ich glaube, wir sind die Mannschaft in der 2. Liga, die am schwersten zu bespielen ist. Wir können guten Fußball, aber auch dreckigen Fußball spielen“, sagt Sostarits.

An freien Tagen bilden die WG-Partner übrigens auch eine Fahrge-meinschaft, wenn es Richtung Osten in die Heimat geht. Sostarits nimmt seinen Teamkollegen mit und lässt ihn in Ebreichsdorf aussteigen. Nach der fußballfreien Zeit bei der Familie geht es dann zurück nach Steyr. Auch in ihrer Freizeit sind die beiden sportlich unterwegs. Während Sostarits gerne Tischtennis spielt, misst sich Zdychynec gerne beim Billard und beim Bowling. Beides lässt sich am Resthof ganz in der Nähe ausüben. „Wir sind aber auch schon nach Linz gefahren und gut essen gegangen“, sagt Sostarits.

Was die Zukunft bringt, steht in den Sternen. Beide sind auf Leihbasis beim Verein. Wenn es nach dem Papier geht, kehren sie im kommenden Sommer nach Ried und zur Admira zurück. Es besteht aber auch die Möglichkeit, dass ihr Engagement in Steyr verlängert wird. „Langfristiges Ziel ist es, in die Bundesliga zu kommen“, sagt Sostarits. Zunächst gelte es aber einmal, beim SK Vorwärts starke Leistungen zu zeigen. Der Rest ergibt sich dann von selbst. Und vielleicht geht die Vorwärts-WG ja dann noch ein Jahr in die Verlängerung.



Regionale Feinkost vom Feinsten

*Qualität seit mehr
als 80 Jahren*

Die Feinkostmanufaktur Zellinger steht seit der Gründung im Jahr 1940 für ausgezeichnete Qualität und hochwertige Handwerksprodukte, hergestellt nach hauseigener Rezeptur und verarbeitet nach alter Metzgers-Tradition. Highlights wie der Pfefferonibauch oder die Rauchkäsewurst machen das vielfältige Sortiment von Zellinger unwiderstehlich.

**Besuchen Sie uns in unseren Filialen in
Linz, Wels, Steyr, Bad Hall und Enns!**



ÖBERIO HOFGENAU

100 % aus Österreich

Das ÖBERIO Hofgenau Schweine- und Rindfleisch bei Zellinger kommt von **gourmetfein** und wird exklusiv von 206 Partner-Bauern aus Österreich bezogen. Die ÖBERIO Hofgenau Fleischlinie steht für **100 % regionale, nachhaltige und gentechnikfreie Produkte**. Für die Aufzucht der Tiere werden ausschließlich Futtermittel frei von Glyphosat und Gentechnik verwendet. Auf Regenwald-Soja aus Übersee wird zur Gänze verzichtet.



100 %



gourmetfein
So muss das schmecken.

Der Pionier der Herkunftskennzeichnung

Gourmetfein bietet mit der einzigartigen Herkunftskennzeichnung am gesamten Produktsortiment eine garantierte Rückverfolgbarkeit bis zum Bauernhof. Das ist im ganzen deutschsprachigen Raum einmalig. Gourmetfein beliefert Zellinger bereits seit vielen Jahren mit nachhaltigem ÖBERIO Hofgenau Schweine- und Rindfleisch.



gourmetfein Partner-Bauern

Daniela und Herbert Pointner
aus Hofkirchen an der Trattnach

40 JAHRE SÜDTRIBÜNE

Im Sommer 1982 wurden an der Südseite des Vorwärtsplatzes die ersten Stehplatz-Stufen errichtet. Es schlug die Geburtsstunde einer Tribüne, die bis heute als markantes und legendäres Aushängeschild unseres Stadions zählt. In vier Jahrzehnten geschahen hier Unmengen an Ereignissen, Erinnerungen, höchster Freudentaumel und allerbitterste Momente. Wir Vorwärtsler mussten ja schon tiefste Täler durchschreiten, um uns anschließend wieder ein Stück nach oben zu kämpfen. Wie sah die Südseite früher aus? Welche baulichen Maßnahmen machten sie im Lauf der Zeit zu dem, wie sie sich heute darstellt? Und wie wurde ihr durch die rot-weißen Fans Farbe und Leben eingehaucht? Ein geschichtlicher Überblick von Vorwärts-History-Experte Michael Stockinger.



Am Anfang stand ein Wald. Als auf dem Areal vor etwa 100 Jahren zum ersten Mal Fußball gespielt wurde, umgab dieser dichte Wald den Sportplatz von drei Seiten, nur entlang der heutigen Volksstraße vollendete eine Allee von Kastanienbäumen das Panorama. An der Südseite errichteten unsere Vorgänger mitten im Wald eine Holzbaracke, die als Kabine und Geräteschuppen diente, sowie im Bereich des heutigen Haupteinganges eine kleine Kassahütte. Hinter dem Tor versammelten sich schon damals viele Anhänger, es entwickelte sich seit Anbeginn zum sogenannten „Heimtor“. In den Jahren des 2. Weltkrieges fiel der Wald den Sägen zum Opfer, denn einerseits wurde im Bereich des heutigen Parkplatzes das Steyrer Arbeitsamt errichtet, andererseits war Brennholz Mangelware und wurde allgemein dringend benötigt. Mit dem Aufstieg in

die Staatsliga 1949 waren dann erstmals massive Bauvorhaben nötig. An der Südseite wurde ein riesiger Erdwall aufgeschüttet, um die Menge an Stehplätzen zu erhöhen, sowie eine Holzbarriere als Abgrenzung zum Spielfeld gezimmert. Dieser nostalgische Anblick existierte im Großen und Ganzen etwa drei Jahrzehnte lang. Aufgrund der sportlichen Erfolge und dem Aufkommen einer organisierten Fankultur Ende der 70er Jahre mit größeren Zuschauerzahlen wurde ein Ausbau der Infrastruktur unumgänglich. Als 1982 der öö Landesmeistertitel und der Aufstieg in die 2. Division folgte, war der Zeitpunkt gekommen. Zudem musste wegen der Bauarbeiten für den Tunnel das gesamte Spielfeld um 5m nach Süden versetzt werden. Anstatt des bekannten „Vorwärtshügels“ wurde nun die Errichtung einer ordentlichen Tribüne in Angriff genommen. Um 1 Mio



SÜDTRIBÜNE – THE PLACE TO BE – AN DER VOLKSSTRASSE

Text: Michael Stockinger Fotos: Privatarchiv Stockinger



Schilling wurden die ersten 5 Stufen der Südtribüne platziert, 65 m lang, für 1.210 Personen. Aufgrund von Fertigteilen betrug die Bauzeit lediglich drei Monate, bis August 1982. Auch eine Lautsprecheranlage wurde installiert. Im sportlichen Höhenflug, der rund um den Erstliga-Aufstieg 1988 die Massen begeisterte, war das damalige Fassungsvermögen des Vorwärtsplatzes allerdings erneut bei weitem nicht mehr ausreichend. Deshalb wurde 1989 eine Erhöhung der Südtribüne beschlossen. Etwa zehn Stufen kamen hinzu und dahinter Werbebanden. Ein Jahr später war die Stadion-Kapazität auf 10.000 erhöht, und 1990/91 auch der Neubau des dahinterliegenden Kabinentraktes und – berüchtigtes Markenzeichen unseres Platzes – der unterirdische Spielerausgang verwirklicht. Allein auf der Süd finden seither lt. Plan 2.900 Menschen Platz. In den Sommermonaten 1997 konnte mit der Überdachung der gesamten Tribüne um 2,7 Mio Schilling der letzte große Schritt der baulichen Entwicklung abgeschlossen werden.

Der entscheidende Faktor, der die südlichen Gefilde unseres Platzes aber erst mit Leben, Emotionen, Leidenschaft, Farbe und kräftiger Unterstützung füllt, war und ist natürlich die Anhängerschaft! Obwohl organisierte Gruppen – wie der „Anhängerklub des SK Vorwärts“ (gegr. 1956) und der „Vorwärts Fan-Club“ (VFC, gegr. 1975) – zunächst an der Westseite beheimatet waren, fand sich auch an der Südseite seit jeher eine große Menge an lautstarken und treuen Rot-Weißen ein. Bei legendären Spielen Ende der 70er tauchten bereits erste Transparente und Fahnen hier auf. Nach der Auflösung des VFC in den 80ern verlagerte sich dann das Zentrum der aktiveren Fans auf die neu errichtete Tribüne

im Süden. Im stetigen bergauf der folgenden Jahre entwickelte sich ein starker Zusammenhalt und neue Wege wurde begangen. Trommeln, Fahnen, Fanartikel und immer mehr Gesänge, es wurde farbenfroher und lauter. Zusätzlich zu vielen rot-weißen Freundeskreisen bildeten sich aus der Menge heraus auch wieder offizielle Fanklubs, allen voran der „Fan-Club 1991“. Seit damals organisierte man sich auch für Auswärtsspiele zunehmend in größerer Anzahl, eine kleine Gruppe war zudem der Konfrontation mit gegnerischen Fans nicht abgeneigt. 1994 wurde der „Fanclub Rot-Weiß“ gebildet. Durch seine enthusiastischen Mitglieder erfuhr der Support in der Bundesliga-Zeit neue Höhen. Auch ein Magazin namens „Fan News“ wurde herausgebracht. Rund um diesen harten Kern bildete sich in den 90er Jahren über die gesamten Tribünenbereich verteilt ein wichtiges Umfeld, und viele treue Rot-Weiße stehen heute noch an „ihrem Platz“. Mit Zaunfahnen ausgestattet waren weiters „Rot-weiße Gymnasiasten“, der „Akademische Fanklub 1997“, „Steyr-Süd on tour“ und „Vorwärtsfans Linz-Land“ (die letzten drei noch bis weit in die Unterhaus-Jahre bzw. bis heute aktiv). Legendär auch Stoffe wie „Kneipenterroristen vom Vorwärts-Treff“. Der Supportstil war insgesamt britisch geprägt, also großteils spielbezogen.

Nach dem Crash 1999/2000 und dem Neustart im Sommer 2001 in der 8. Liga, hielt zunächst vor allem der „Fanclub Rot-Weiß“ die Fahnen hoch. Mit jedem Meistertitel, also fast jährlich, kamen danach wieder frühere Fans zurück und viele neue schlossen sich dem Fanblock an. Mit der Gründung der „Plattform Südtribüne“ 2005 konnte in weiterer Folge eine wichtige Basis und Organisation geschaffen werden, die neue Elemente



SÜDTRIBÜNE - THE PLACE TO BE - AN DER VOLKSSTRASSE

Text: Michael Stockinger Fotos: Privatarchiv Stockinger



einbrachte, vor allem Choreografien, durchgehende Gesänge und zahlreiche neue Materialien. 2009 wurde das „Südchaos“ (SC) ins Leben gerufen, welche das Level optisch und akustisch nochmals steigerte. Mit mehreren Untergruppen verstärkt, bildete es zusammen mit weiteren wie z.B. den „Exil-Supporters Vorwärts“, „Sektion Wien“ und später „this is volxroad“ eine gute Mischung aus ultra-orientiertem und britischem Support, welcher bis heute gelebt wird. 2013 erhielt die Südtribüne einen neuen Anstrich, der seitdem jeden Besucher beeindruckt. Auf das SC folgte 2016 die „Legione Styria“. Gemeinsam mit den weiteren derzeit bestehenden Gruppen, u.a. „Stufe XIII“, bildet es heute den Stimmungskern der Südtribüne. Genannt müssen auch die zahlreichen Vorwärtsler werden, welche die seitlichen Bereiche bevölkern und mit Leben füllen und die teilweise bereits seit Jahrzehnten dem Klub die Treue halten. Alle gemeinsam sind sie Teil der Südtribüne. Als eine der letzten noch bestehenden großen Stehplatz-Tribünen des Landes, sollten wir diesem wertvollen Erbe mit Respekt begegnen und es schätzen, diesen Anblick und das Geschehen darauf erleben zu dürfen.

**Südtribüne – seit 1982 für den Sportklub Vorwärts im Einsatz.
Gratulation zum 40. Geburtstag!**



NEUERÖFFNUNG: DER FITNESS HOTSPOT IN BAD HALL

Rund um die Uhr trainieren in Steyr und seit 30.5.22 im neu eröffneten Newform Fitness.

Der modernst ausgestattete Fitnessclub bietet in bester Lage und auf 1.000m² die neuesten Trainingsgeräte von Technogym, einen überdachten Outdoor-Trainingsbereich mit 100m² und ein umfangreiches Wellness-Angebot mit Außenbereich.

Trainieren ist, wie in Steyr, rund um die Uhr möglich, 24 Stunden. Das Cardio-Training mit „Exite Live“ kommt bei den Mitgliedern sehr gut an, ein Online-Trainer motiviert dich während deinem Training. Es gibt verschiedene Programme: von Trainern geleitete Workouts, Gruppenkurse, virtuelles Training im Freien, Trainingsroutinen, Übungen und auch Unterhaltung. Mit der Mywellness-App wird die Digitalisierung des Trainings auf eine neue Stufe gehoben.

Newform Fitness bietet auch vielfältige Trainingsmöglichkeiten im Kraftbereich mit Freihantelbereich, Kraftgeräte von Technogym, Cross-Fit Training am Octagon und für anschließendes Relaxen im großzügigen Wellnessbereich mit Aussenterasse.



Fitness-Partner des
**SK BMD
VORWÄRTS
STEYR**



Foto ©PEM Buildings

NEWFORM FITNESS

IN STEYR, BAD HALL UND LINZ

www.newform-fitness.at

11TEAMSPORTS



DIE NEUE SK VORWÄRTS STEYR-KOLLEKTION



Online erhältlich auf

11TEAMSPORTS.AT

Sowie an Spieltagen im SK Vorwärts Steyr-Fanshop in der LIWEST Arena.



NEUN STORES IN ÖSTERREICH!

In deiner Nähe:

STORE WELS

Wallackstrasse 5

4623 Gunskirchen

NEUE AUFGABE FÜR "DIE STIMME" DER VORWÄRTS

Als Stadionsprecher nach fast 40 Jahren abgelöst, kümmert sich Peter Drabek nun gemeinsam mit Vorstand Heinz Weinberger (Sponsoring & Vertrieb) um Sponsorenakquise- und Betreuung und künftig auch wieder verstärkt um den VIP-Club.

Wer seit den 1980er-Jahren ins Vorwärts-Stadion, die heutige LIWEST-Arena, geht, dem war diese Stimme mehr als vertraut: Peter Drabek war seit der Saison 1984/85 Stadionsprecher an der Volksstraße. „Mich haben der damalige Obmann Arwed Müller und Ernst Muigg angesprochen, weil ich schon einige Jahre beim Eishockey als Sprecher tätig war.“ Mit August 1984 war Drabek dann in einer Doppelfunktion in Eishockey und Fußball tätig und erlebte aus der Sprecherkabine an der Volksstraße den Höhenflug und späteren Absturz des SK Vorwärts aus nächster Nähe mit. „Ich habe in 15 Jahren ganze drei Heimspiele verpasst und das nur, weil diese aus Witterungsgründen verschoben und kurzfristig verlegt wurden.“ Es seien viele Highlight-Spiele dabei gewesen, darunter das Spiel nach dem feststehenden Aufstieg gegen St. Pölten. „Das haben wir zwar 2:4 verloren, aber die Stimmung war dennoch großartig.“ Auch das erste Spiel von Ernst Happel als FC Tirol-Trainer in Steyr habe Begeisterungstürme ausgelöst. „Ich glaube, das war das erste Spiel, das wirklich ausverkauft war.“ Die Derbies gegen die Linzer Vereine und die SV Ried hätten ebenfalls eine besondere Atmosphäre an die Volksstraße gebracht.

Diesen Juni wurde er schließlich als Stadionsprecher abgelöst. Fabian Mejdandic führt nun die Vorwärts-Fans stimmlich durch die Heimspiele. Drabek kehrte der Vorwärts aber keineswegs den Rücken. Er übernahm kurze Zeit später nach Gesprächen mit dem Präsidium ein neues Aufgabenfeld. „Ich werde mich nun verstärkt um Veranstaltungen sowie die Akquise und Betreuung von Sponsoren kümmern. Gemeinsam mit dem Vorstand für Sponsoring und Vertrieb, Heinz Weinberger, wollen wir ein fünf bis sechs Personen starkes Team aufbauen, um diesen Bereich auf noch bessere Beine zu stellen.“ Dabei geht es unter anderem um die Vermarktung der Bandenwerbung, die EDV-mäßige Erfassung, Rechnungslegung, aber auch um größere Partner, die künftig noch besser betreut werden sollen. Auch im VIP-Klub wird sich Drabek wieder verstärkt einbinden und dabei Günter Stöffelbauer entlasten. „Ich freue mich auf diese Aufgabe, auch wenn ich noch gerne mein 40-Jahr-Jubiläum als Stadionsprecher gefeiert hätte.“

„Wir arbeiten schon sehr gut zusammen“, sagt Drabek. Und die Fans dürfen sich freuen: Für das Heimspiel am 7. Oktober gegen St. Pölten haben Drabek und Co. ein Oktoberfest geplant.



Das 3:3 nach 0:3-Pausenrückstand gegen Rapid war einer der letzten Höhepunkte im Stadion, ehe der Niedergang eingeleitet wurde. „Beim allerletzten Spiel im November 1999 gegen Leoben zählte ich die Zuschauer. Es waren nur noch 87“, erinnert sich Drabek. Mit dem Konkurs endete seine Ära als Stadionsprecher. Mit dem Neustart in der 2. Klasse Ost übernahm Uli Mak die Agenden. 2015, als Reinhard Schlager das Präsidentenamt übernahm, feierte er in der Regionalliga Mitte ein Comeback. Auch die Agenden als Beauftragter für die VIP-Räumlichkeiten übernahm der langjährige Organisator des Steyrer Bandenzaubers und gehörte zwei Jahre lang dem Vorstandsteam an.





MEIN BONUS

Für mich soll's viele
Punkte regnen.

Punkte sammeln und regionale Vorteile abstauben.

Der Kundenklub der Energie AG ist voller Heimvorteile und attraktiver Angebote. Jetzt registrieren, punkten und gewinnen!

www.energieag.at/meinbonus

Lukas Weißhaidinger,
WM Dritter Diskus


SPORTFAMILIE
VERBUNDGRUPPE DER ENERGIE AG

ENERGIE AG
OBERÖSTERREICH

Wir denken an morgen



SK BMD VORWÄRTS STEYR
KAMPFMANNSCHAFT,
HERBST 2022, 2. LIGA



1 VALERIAN HÜTTNER

Tormann
23. Jänner 2001 | 1,87 m | 84 kg
Ledig, Laakirchen
SKV seit: Juni 2022



4 DRAGAN MARCETA

Verteidigung
3. März 2000 | 1,84 m | 78 kg
Ledig, Lustenau, Steyr
SKV seit: Juni 2022



5 DAVID BUMBERGER

Verteidigung
5. Februar 1999 | 1,87 m | 83 kg
Ledig, Steyr
SKV seit: August 2022



6 ALEM PASIC

Verteidigung
23. August 1997 | 1,94 m | 87 kg
Ledig, Neuzeug
SKV seit: Juli 2018



7 KEVIN SOSTARITS

Mittelfeld
13. März 2002 | 1,78 m | 67 kg
Ledig, Wien und Steyr
SKV seit: Juni 2022



8 CHRISTOPH FREITAG

Mittelfeld
21. Jänner 1990 | 1,87 m | 82 kg
Vergeben, Garsten
SKV seit: Juni 2021



9 OGUZHAN SIVRIKAYA

Mittelfeld
3. April 2002 | 1,76 m | 71 kg
Ledig, Haid
SKV seit: Jänner 2022



10 TOLGA GÜNES

Mittelfeld
18. Juli 1997 | 1,78 m | 65 kg
Vergeben, Wien und Steyr
SKV seit: Jänner 2022



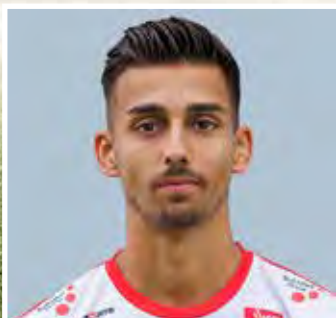
11 EMAN LIDAN

Mittelfeld
6. Oktober 2005 | 1,80 m | 70 kg
Ledig, Steyr
SKV seit: Juni 2022



12 PHILIPP MALICSEK

Mittelfeld
3. Juni 1997 | 1,78 m | 72 kg
Ledig, Wien und Steyr
SKV seit: August 2022



13 MILOS DZINIC

Verteidigung, Mittelfeld
4. Juni 2000 | 1,85 m | 70 kg
Ledig, Wels
SKV seit: Juni 2022



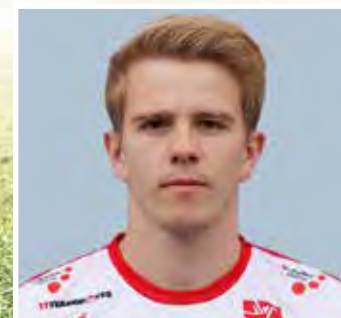
16 NICOLAS ZDICHYNEC

Mittelfeld
28. Jänner 2002 | 1,86 m | 78 kg
Ledig, Ebreichsdorf und Steyr
SKV seit: Juni 2022



17 ALBERTO PRADA

Verteidigung
19. Jänner 1989 | 1,83 m | 79 kg
Ledig, Steyr
SKV seit: Juli 2019



18 TOBIAS PELLEGRINI

Angriff
3. April 1996 | 1,83 m | 85 kg
Ledig, Linz
SKV seit: Juli 2021



SK BMD VORWÄRTS



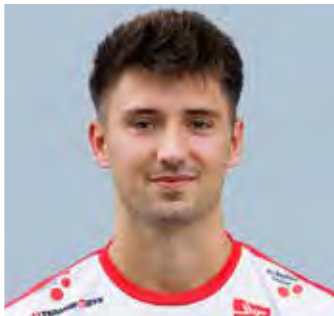
ADMIRAL  **2. LIGA**

STEYR

Tradition seit 1919

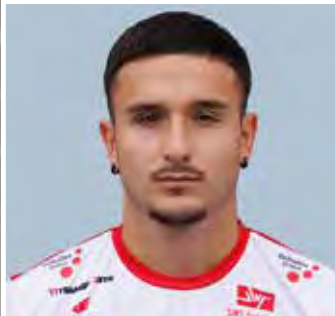


2. Bundesliga - Herbst 2022



19 SILVIO APOLLONIO

Verteidigung
6. April 2000 | 1,76 m | 72 kg
Ledig, Wien und St. Valentin
SKV seit: Juni 2022



21 MIROSLAV CIRKOVIC

Mittelfeld
13. März 2000 | 1,78 m | 75 kg
Ledig, Linz
SKV seit: Juli 2021



23 IKENNA EZEALA

Mittelfeld
22. Juli 2001 | 1,86 m | 83 kg
Ledig, Steyr
SKV seit: Juni 2021



24 OLIVER FILIP

Angriff
15. Jänner 1998 | 1,75 m | 73 kg
Ledig, St. Peter-Freienstein und Steyr
SKV seit: Juni 2021



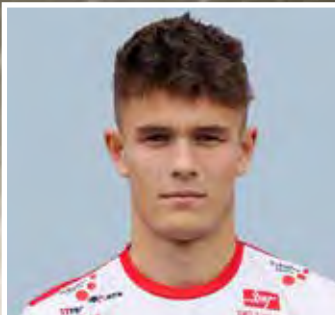
27 ENGIN CAN KETAN

Mittelfeld, Verteidigung
17. April 2000 | 1,72 m | 72 kg
Ledig, Linz
SKV seit: Juli 2022



28 MICHAEL LAGEDER

Verteidigung
24. April 1991 | 1,78 m | 75 kg
Ledig, Steyr
SKV seit: Juni 2021



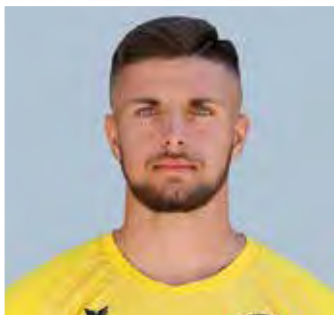
29 NOAH BITSCHÉ

Mittelfeld
29. Jänner 2002 | 1,79 m | 75 kg
Ledig, Ludesch und Steyr
SKV seit: Juli 2022



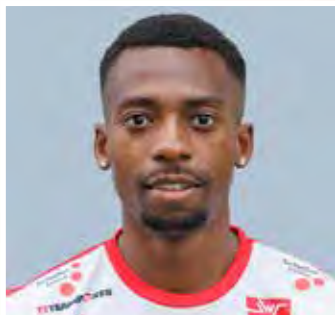
33 ALEKSANDAR MARIC

Mittelfeld, Verteidigung
7. November 1999 | 1,85 m | 75 kg
Ledig, Steyr
SKV seit: Juli 2019



35 MARIN RAVLIJA

Tormann
2. Februar 2003 | 1,89 m | 83 kg
Ledig, Linz
SKV seit: Juli 2021



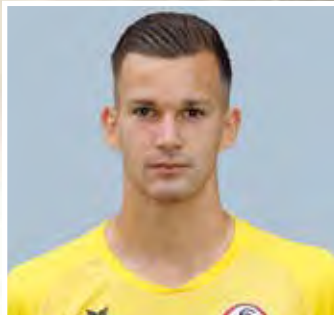
37 JOEL DOMBAXI

Mittelfeld, Verteidigung
20. Oktober 1996 | 1,68 m | 58 kg
Ledig, Steyr
SKV seit: Juli 2021



44 NICO WEISINGER

Tormann
20. Februar 2003 | 1,92 m | 90 kg
Ledig, Meggenhofen und Steyr
SKV seit: August 2022



98 FLORIAN ERES

Tormann
5. Juni 1998 | 1,86 m | 80 kg
Ledig, Steyr und Hohenems
SKV seit: Juni 2022



DANIEL MADLENER

Trainer, 24. August 1964
Verheiratet, Steyr, Schliers
UEFA Pro Lizenz
SKV seit: August 2021



MARKUS EITL

Co-Trainer, 19. Oktober 1975
Verheiratet, Hofkirchen/Traunkreis
UEFA-B-Lizenz
SKV seit: Juli 2019



REINHARD GROSSALBER

Tormanntrainer, 7. April 1986
Verheiratet, Steyr
TM-UEFA-A-Lizenz (in Ausbildung)
SKV seit: Juni 2022



**BUSINESS
SOFTWARE**



www.bmd.com

BMD – MEHR ALS NUR EIN ARBEITGEBER

Von BMD erhalten Sie integrierte Softwarelösungen, umfassende Aus- und Weiterbildung sowie Unterstützung in allen Fragen der Informationstechnologie.

Als innovatives Unternehmen setzen wir Trends in der Digitalisierung und gelten als stabiler, familienfreundlicher Arbeitgeber. Lebensphasenbezogenes Arbeiten als auch eine optimale Arbeitsumgebung für unterschiedliche Tätigkeiten zeichnen die moderne BMD Arbeitswelt aus. **Einfach ein Best Workplace.**

BMD SYSTEMHAUS GesmbH | verkauf@bmd.at | Telefon: +43 (0)50 883
Steyr | Wien | Graz | Linz | Hamburg | Frauenfeld | Budapest | Budweis | Bratislava



TICKETS FÜR HEIMSPIELE IN DER LIWEST ARENA



Online
Tickets sind
um 1€ billiger
als an der
Tageskasse!

ONLINE KAUFEN

Der bequemste und schnellste Weg an Tickets für Heimspiele des SKV zu kommen, ist diese einfach online von zu Hause oder unterwegs zu bestellen. Alle zur Verfügung stehende Kategorien - von Stehplatz, Sitzplatz, ermäßigt oder Kindertickets - können einfach ausgewählt, in den Warenkorb gelegt und über ein sicheres Bezahlungssystem gekauft werden. Anschließend wird ein zugewiesenes Ticket als PDF-Dokument automatisch verschickt, welches mit einem speziellen QR-Code ausgestattet ist. Dieses Ticket kann entweder in ausgedruckter Form oder als E-Mail am Handy beim Stadioneingang vorgezeigt werden, wo dieses gescannt und entwertet wird um damit Zutritt ins Stadion zu erhalten.

JETZT TICKETS ONLINE BESTELLEN:

tickets.vorwaerts-steyr.at

11TEAMSPORTS | **erima**

Stolze Ausrüster des SK BMD Vorwärts Steyr

BESCHRIFTUNG

LICHTWERBUNG

TEXTILE WERBUNG

VIDEOWALLS

derisawahnsinn.com

BAUMGARTNER

Nöckhamstraße 9, 4407 Dietach | 07252 711 71 | office@beschriftung.co.at

SKV LEGENDE HELMUT KISS

von Stefan Minichberger

EINER DER LETZTEN STRASSENFUSSBALLER

Helmut „Waki“ Kiss spielte 18 Jahre lang beim SK Vorwärts Steyr. Sein Weg an der Volksstraße endete mit dem Aufstieg in die 1. Division

„Ich war noch ein richtiger Straßenfußballer“, sagt Helmut Kiss, den sie aller nur Waki nennen. Aufgewachsen ist der heute 61-Jährige am Tabor. „Dort, wo heute der Fun-Court steht, da war unsere Wiese. Da haben wir tagein, tagaus gekickt“, erinnert er sich. Es dauerte nicht lange, da führte sein Weg zum SK Vorwärts. „Mini-knaben gab es damals noch nicht.“ So stieg er als knapp Elfjähriger bei den Rot-Weißen ein. „Am Anfang hatte ich es nicht leicht. Es war sogar unheimlich schwierig für mich, denn ich habe mein Können irgendwie nicht auf die Piste gebracht und ich bekam auch wenig Rückmeldung.“

Sein um vier Jahre älterer Bruder Hermann habe ihn schließlich einmal zur Seite genommen. „Er hat mir eindrücklich gesagt, dass zum Fußball spielen auch Rennen und Kämpfen dazugehören.“ Das habe er sich zu Herzen genommen und von da an ging es bergauf. Anfang der 1980er-Jahre spielte sich Kiss in die Mannschaft. „Ich hatte zuvor schon Einsätze, aber als Rudi Stadlbauer 1982 Trainer wurde, ging es richtig bergauf mit mir.“ Auch der Verein hatte ambitioniertere Ziele und setzte sich nach dem Aufstieg 1982 in der 2. Division fest.

Wesentlichen Anteil daran hatte Franz Mrakowitsch, der 1984 das Traineramt übernahm. „Am 2. Oktober, das weiß ich so genau, weil an diesem Tag meine erste Tochter geboren wurde“, sagt Kiss. Die 1. und 2. Division wurden nach der Saison 1984/85 mit bisher je 16 Vereinen auf je zwölf Vereine reduziert. Das bedeutete, dass elf der 16 Klubs in die Landesligen absteigen mussten. Kiss und Co. gelang es unter dem neuen Trainer in der Tat, die Klasse als Tabellenfünfter von 16 Mannschaften zu halten. Unter Mrakowitsch wurde Kiss zum Leistungsträger und blieb es auch, obwohl Mitte der 80er-Jahre die ersten Stars an die Volksstraße wechselten. „Dieter Mirnegg, Teddy Malnowicz, Peter Amersek – da waren klingende Namen dabei und es war lässig, mit ihnen zu spielen. Es war eine geile Zeit“, sagt der frühere Spielmacher. 1986/87

gelang beinahe der Aufstieg in die 1. Division, ehe der Erfolgstrainer aus privaten Gründen den Klub verließ. Kiss blieb der „10er“, auch wenn Jahr für Jahr neue Spieler für seine Position verpflichtet wurden. 1987 kam das Trainerduo Josef Adamec/Joschi Brunmayr an die Volksstraße und dazu weitere neue Stars. „Das war auf der anderen Seite schon auch frustrierend“, sagt er.

„Ich war in der alten Saison unangefochtener Stammspieler. Dann wurden acht bis neun neue Spieler verpflichtet und ich war zur neuen Saison die Nummer 17 im Kader.“ Doch er schaffte es innerhalb kürzester Zeit, die Trainer von seinen Qualitäten zu überzeugen und kehrte nahezu immer in die Stammelf zurück.

Kiss spielte schließlich mit Daniel Madlener und Oleg Blochin in einem Team. Der Höhepunkt der Vereinsgeschichte sollte allerdings zu einem Wendepunkt in seiner Karriere werden. Kiss musste sich kurz vor der Geburt seiner zweiten Tochter einem schweren Eingriff am Auge, einer Hornhauttransplantation, unterziehen und fiel ein halbes Jahr aus. „Es herrschte Profibetrieb und da ich ja parallel 40 Stunden pro Woche in den Steyr-Werken arbeitete, war es für mich sehr schwer mich zurück zu kämpfen.“ So ging mit dem Aufstieg in die 1. Division die Karriere von Waki Kiss beim SK Vorwärts zu Ende. Er wechselte zu St. Peter/Au in die 1. Landesliga in Niederösterreich, wo er mit einem Jahr Unterbrechung, als er beim SK Amateure spielte, noch bis 1998 aktiv war.

An seine Zeit beim SK Vorwärts erinnert er sich gerne zurück. „Ich habe mit Leuten wie Ladislav Petras, Peter Stöger und Heinz Fuchsbacher in einer Mannschaft gespielt.“ Die schönste Zeit sei allerdings in den frühen 80er-Jahren gewesen, als er mit Fritz Stöfelbauer, den Leingang-Zwillingen, Harald Sulzner, Harald Wingert und Kurt Hochedlinger eine starke Steyrer Achse bildete. „Das gibt es auf diesem Leistungsniveau leider bis heute nicht mehr, dass so viele gute Fußballer aus der Stadt kommen.“ Besonders gerne erinnert er sich an die Heimspiele vor bis zu 5000 Zuschauern. Das Spiel gegen Baden, in dem er beim 3:2-Sieg alle drei Tore erzielte, war dabei sein persönliches Highlight. „Aber auch Freundschaftsspiele gegen Vereine wie PAOK Saloniki, 1. FC Nürnberg und Ferencvaros Budapest waren schöne Erlebnisse.“

Heute geht Kiss ab und an noch ins Vorwärts-Stadion: „Hut ab, dass die Mannschaft trotz des großen Umbruchs im Sommer eine gute Rolle im soliden Mittelfeld spielen kann.“ Selbst schnürt er die Fußballschuhe schon länger nicht mehr. „Das geht sich mit neuer Hüfte und neuem Knie körperlich nicht mehr aus.“ Als Trainer feierte er beim ASV Bewegung Steyr im Sommer aber ein Comeback. Beruflich ist er als Logistiker bei ZF Steyr beschäftigt. Und wenn es die Zeit zulässt, schaut er gerne seinen Enkeln auf die Beine, die bei St. Ulrich ihre ersten Erfahrungen im Fußball sammeln.



Foto: Privatarhiv Stockinger

HERVORRAGENDEN LEISTUNGEN

SPG STEYR DAMEN

Vergangene Saison wurden unsere Damen der SPG Steyr Damen in der ÖÖ-Liga Vize-Meisterinnen. Auch heuer spielen sie ganz vorne mit. Der Zulauf im vergangenen Jahr war groß und so wurde eine zweite Mannschaft ins Leben gerufen. Diese spielt in der Mädchen Hobbyliga und steuert auf den Meistertitel zu.

Auch die Liste der Torschützinnen führen unsere Damen an. Elena Mayr, Vicktoria Peterwagner und Alisa Srnja sorgen für viele Tore unserer Damen. Trainiert wird die SPG Steyr Damen von Trainer Jürgen Panis, Co-Trainer Manfred Platzer und Tormann-Trainer Josip Bakovic.



LT1 ÖÖ LIGA

SAISON HERBST 2022

Damen Tabelle LT1 ÖÖ Liga

1	LASK	5	47	15
2	SG Steyr Damen	5	9	15
3	SV Fenastra Krenglbach	4	8	9
4	SPV Kematen-Piberbach/Rohr-Neuhofen	4	-1	9
5	Nebelberg	4	5	6
6	SPG Antiesenhofen/SV Guntamatic Ried	5	-13	6
7	Ottensheim	5	-16	3
8	AVIVA St. Stefan	4	-10	3
9	Union Elements Dorf a. d. Pram	5	-12	0
10	Windischgarsten	3	-17	0

Perfekter Start in die Herbstsaison

Mit 15 Punkten aus 5 Spielen zu Beginn der Herbstsaison 2023 könnte es für die Spielgemeinschaft Steyr Damen nicht besser laufen. Auch wenn die Saison zwar erst begonnen hat, kann davon ausgegangen werden, dass diese erfolgreich fortgesetzt wird.

Die 5. Spielrunde gegen den Absteiger aus der Bundesliga, SV Fenastra Krenglbach wurde ebenfalls mit einem 4:3 Sieg beendet. Die Chancen stehen daher äußerst gut, dass auch zukünftig noch viele Erfolge gefeiert werden können.

NEUE KREATION VON BUBURUZA EIS

VORWÄRTS SCHMECKT JETZT NACH ERDBEER-VOLLMILCH

Die preisgekrönte Buburuza Eismanufaktur kreierte ein eigenes Vorwärts-Eis, das auch im ausgewählten Handel erhältlich ist. Auch der Nachwuchs profitiert von der Kooperation.

Buburuza Eis hat sich in den vergangenen Jahren als bestes Eis des Landes überregional einen Namen gemacht. Geschäftsführer Andreas Resch hat 2016, schon ein Jahr nach der Gründung, die Auszeichnung zum besten Eissalon Österreichs erhalten. Mit spannenden Kreationen beschert er den Menschen der Region genussvolle Momente und die wissen das zu schätzen. Wer durch die Enge Gasse auf den Stadtplatz geht, sieht in der Regel eine lange Menschenlange vor dem Eissalon warten.

Daneben hat Resch, der acht Jahre in Rumänien als Sozialarbeiter gelebt und gearbeitet hat, ein großes Herz für den SK Vorwärts. Anlässlich des 100. Geburtstags des Vereins hat er vor drei Jahren das „Vorwärts Eis Rot-Weiß“ kreiert. Himbeer-Limette ließ damals die Herzen der rot-weißen Eistiger höher schlagen. Drei Jahre später wird das Vorwärts-Eis nun sogar im Handel ein Verkaufsschlager. „Wir haben uns im Sinne der Vereinsfarben jetzt für Erdbeer-Vollmilch entschieden, das im Becher abgefüllt wird“, sagt Resch. Bei mehr als 40 Handelspartnern

ist das Buburuza Eis mittlerweile erhältlich. „Sie sind auf unserer Webseite aufgelistet und viele von ihnen haben das Vorwärts-Eis in ihrem Sortiment“, berichtet Resch.

Resch möchte mit dem Vorwärts-Eis das Interesse am Verein bei neuen Zielgruppen wecken. „Wir haben das Vorwärts-Logo auf dem Deckel des Bechers platziert.“ Und neben dem Marketing profitiert auch die Jugend der Rot-Weißen von der Kooperation. „Wir haben eine Eistruhe im Stadion aufgestellt. Die ersten 1000 Becher wurden dem Nachwuchs gesponsert“, sagt Resch. Eltern und Jugendliche haben von diesem großzügigen Angebot schon Gebrauch gemacht und bei Veranstaltungen im Stadion kräftig Kuchen und Buburuza-Eisbecher verkauft. Und Kinder bekamen nach erfolgreich absolvierten Jugendcamps auch hin und wieder eine süße, rot-weiße Belohnung. Bei den Heimspielen ist Andreas Resch so oft es beruflich möglich ist, auch selbst an der



Volksstraße anzutreffen. Der 37-Jährige nimmt auch gerne seine achtjährige Tochter mit ins Stadion. „Ich habe Freunde auf der Stehplatztribüne, aber sie bestimmt, wo wir im Stadion zuschauen“, sagt er lachend.



Über Buburuza Eis

Familie Resch hat Buburuza Eis 2015 nach Prinzipien gegründet, denen sie bis heute treu ist: in der Region verankert, nur natürliche Zutaten bester Qualität, köstliches und kreatives Eis. Sorgfältig und handwerklich hergestellt mit Know-how und viel Leidenschaft in der Buburuza-Eisfabrik in unmittelbarer Nähe zur Steyrer Innenstadt. Dort ist ein Ort entstanden, der zur Buburuza-Philosophie passt: ein Ort, an dem das Gute entstehen kann und der die geforderten Standards übertrifft: hell und farbenfroh, freundlich, offen und viele Entwicklungsmöglichkeiten bietend.

VOM SKV-NACHWUCHS IN DIE DAMENMANNSCHAFT

Ihr Stiefvater hat die Liebe zum Fußball bei Elena Mayr geweckt. Heute hat die 15-Jährige große Träume und wird nach wie vor von ihrem Stiefvater unterstützt.

Bereits als kleines Mädchen hat Elena Mayr regelmäßig mit ihrem Stiefpapa gekickt. Thomas Mayr hat selbst nach dem Neustart von 2001 bis 2003 für den SKV gespielt. Heute ist Elena froh, beim SK BMD Vorwärts Steyr zu spielen.

Mit 8 Jahren hat Elena angefangen beim ATSV Steyr im Verein Fußball zu spielen. Ihre Mama bringt sie seit dem regelmäßig zum Training und den Spielen, wofür Elena sehr dankbar ist. 2017 ist es dann wiederum ihrem Stiefvater zu verdanken, dass Elena schließlich zum SK BMD Vorwärts Steyr wechselte. Denn dieser hat ein Probetraining für Elena arrangiert.

Bereits mit Vollendung des 14. Lebensjahres sind Mädchen in der zweithöchsten und darunter liegenden Leistungsstufe spielberechtigt. Um hingegen im U16 Bewerb mitmischen zu dürfen, ist ein Beschluss des Landesverbandes nötig. Deswegen ist der Wechsel in eine Frauenmannschaft meist attraktiver. So ging auch Elena 2020 zur Spielgemeinschaft Wolfers/Garsten. Dass diese kurz darauf im Mai 2021 mit der Vorwärts fusionierte, freute Elena besonders. „Ich bin Fan der Vorwärts und bin bei so gut wie jedem Heimspiel der Kampfmannschaft im Stadion. Mein Stiefpapa hat für die Vorwärts gespielt, ich hab selber im Nachwuchs hier gespielt und bin froh nun wieder Teil der Vorwärts zu sein.“

Der Zulauf bei der SPG Steyr Damen ist groß und so gibt es mittlerweile eine zweite Mannschaft. Diese spielt in der Mädchen Hobbyliga auf Kleinfeld. „Die zweite Mannschaft ist eine super Sache. Spielerinnen, die in der A-Mannschaft wenig Einsatzzeit bekommen, haben so trotzdem die Möglichkeit Spielzeit zu kriegen.“ Mehr Spaß macht es Elena Mayr dennoch natürlich in der A-Mannschaft. „Ich bin das größere Spielfeld gewohnt und es entspricht mir mehr. Sich gegen einen schwachen Gegner gut zu präsentieren, fällt mir zudem oftmals schwerer. Deswegen spiele ich schon lieber in der OÖ Liga.“

Zu Beginn ihrer Karriere musste Elena mit der Mannschaft im Nachwuchs öfters Niederlagen einstecken. Ein 10:0 bei einem Hallenturnier sowie in einem Meisterschaftsspiel blieben ihr speziell in Erinnerung. Heute gewinnt Elena Mayr mit der SPG Steyr Damen selbst öfters hoch und sogar zweistellig. Trotz der eigenen Erfahrung tut ihr der Gegner nicht wirklich leid.

Lionel Messi und Sarah Zadrazil schaut Elena Mayr ganz genau auf die Füße. „Ich hab mir früher schon immer Videos von Messi angesehen und dann probiert die Tricks nachzumachen.“ Bei Sarah Zadrazil bewundere sie neben ihrem Spiel, den Werdegang und dass sie der Mannschaft immer hilft.



Zwei Meistertitel hat Elena Mayr bereits vorzuweisen. „Mit der U8 bin ich einmal Herbstmeister geworden. 2018 waren wir in der Spielgemeinschaft ATSV-Vorwärts Steyr ebenfalls Meister.“ Doch das soll erst der Anfang sein.

„Ich möchte mit Fußball so weit kommen, dass ich mein Geld damit verdiene. Denn ich möchte Geld mit dem verdienen, das mir Spaß macht.“ Und so gibt Elena in jedem Trainings alles. „Wenn mir der Trainer sagt, was ich besser machen kann, versuche ich das auch in den nächsten Trainings und beim Spiel umzusetzen.“

Wenn es mit der großen Karriere dann einmal soweit ist, steht ihr Fanclub bereits parat. Denn die Unterstützung der Familie ist groß und sie stehen voll und ganz hinter Elena und ihren Träumen. So hat die 15-Jährige bereits einen eigenen Fanclub. Familie und Freunde feuern sie vom Spielfeldrand an. Auf ihren Pullis ist die Aufschrift „Fanclub Elena Mayr“ zu lesen.



ORGANISATION VON BEGLEIT- UND BALLKINDERN

VOR DEM ANPFIFF GIBT ES VIEL ZU TUN

Bernadette Wagner ist seit vielen Jahren Fan des SK BMD Vorwärts Steyr. Seit mehr als fünf Jahren engagiert sie sich freiwillig im Verein und organisiert die Begleit- und Ballkinder.

Wenn Alberto Prada und Co. kurz vor dem Anpfiff mit den Begleitkindern auf das Spielfeld laufen, ist der Großteil ihres Jobs bereits erledigt. Bernadette Wagner ist beim SK Vorwärts für die Organisation der Kinder verantwortlich, die die Spieler beim Einlaufen auf das Spielfeld begleiten. Und diese Aufgabe beginnt bereits eine Stunde vor dem Anpfiff. „Wir haben seit längerem Kinder von umliegenden Vereinen, die wir ins Stadion einladen“, erklärt Wagner. Nachdem während der Corona-Restriktionen keine Begleitkinder erlaubt waren, sei diese Aktion wieder angelaufen und die Vereine würden das Angebot gerne annehmen. „Durch Corona ist aber viel eingeschlafen, und ich muss aktiv auf sie zugehen. Einzig in der Urlaubszeit ist es teilweise schwierig, genug Kinder zu stellen.“

Ternberg, Garsten, Mühlbach, Dietach und zahlreiche weitere seien mit Kindern zuletzt im Stadion gewesen. „Ich nehme sie cirka eine Stunde vor Spielbeginn in Empfang“, sagt Wagner. Zuerst gebe es eine kurze geführte Tour durchs Stadion, ehe sie sich umziehen. Denn die Kinder laufen in ihren eigenen Dressen mit den Zweitligaspielern aufs Feld. Bis zum Anpfiff bleibt noch Zeit für ein gemeinsames Foto und während die Spieler auf dem Feld aufwärmen, ist manchmal der Schlachtruf der Kinder zu hören. „Das ist natürlich ein Erlebnis, wenn sie den im großen Stadion bringen können“, sagt

Wagner. Nach dem Einlaufzeremoniell ziehen sich die Kinder wieder um und Wagner übergibt sie etwa zehn Minuten nach dem Anpfiff wieder an ihre Nachwuchsbetreuer. „Die Begleitkinder werden danach im Nachwuchscorner zum Essen eingeladen. Zudem gibt es ein kleines Geschenk.“

Die Ballkinder, pro Spiel werden acht eingesetzt, werden hingegen bei jedem Heimspiel von der Jugendabteilung des SK Vorwärts selbst gestellt. „Christian Napokoj gibt mir die Namen vor jedem Spiel bekannt, sie kommen aus der U13 und der U14“, berichtet Wagner. Die Dressen der Ballkinder müssen sich farblich klar von den Trikots der beiden Mannschaften und der Schiedsrichter abheben. „Sie liegen vor jedem Heimspiel gut vorbereitet im Zeugwart-Raum.“ In der Halbzeitpause geht Wagner mit den Ballkindern in den Nachwuchscorner, wo sie eine kleine Stärkung zu sich nehmen.“ Nach dem Schlusspfiff sortieren die Ballkinder die Bälle und warten noch gerne auf ihre Lieblingsspieler.

Warum sich Wagner freiwillig beim SKV engagiert? „Der Verein liegt mir am Herzen und ich bin schon seit über 15 Jahren Fan.“ Mit 14 sei sie erstmals ins Stadion gegangen. „Mein ganzer Freundeskreis war dabei und es war immer ein Erlebnis.“ Die Mutter von drei Kindern (13, 9 und 7 Jahre alt) hat zu Regionalliga-Zeiten einen



Bernadette Wagner vor 15 Jahren

Aufruf des Vereins gelesen, dass freiwillige Helfer gesucht werden. „Ich bin in meinem Hauptberuf Rettungssanitäterin beim Roten Kreuz und weiß daher, wie wichtig freiwilliges Engagement ist.“ So habe sie sich gemeldet und wurde schnell in die rotweiße Familie aufgenommen. „Wir haben hier eine schöne Gemeinschaft und ich komme mit jedem gut aus, sei es Martin Burgsteiner vom Vereinsmanagement, die Ordner, der Platzwart oder Zeugwart Haugi“, sagt sie.

Auch bei Auswärtsspielen ist sie sehr gerne als Fan dabei. „Das Feeling bei der Vorwärts ist einfach cool und der Verein gehört unterstützt.“ Vor kurzem war Wagner auch in einer ganz ungewohnten Rolle an der Volksstraße aktiv. „Da waren Dreharbeiten der SOKO Donau im Stadion und ich war natürlich dabei.“



WORDRAP – SKV VORSTAND SABRINA WALDBAUER

19 Fragen an die VORWÄRTS-Pressesprecherin

1. Weshalb mein Engagement beim SK Vorwärts?

Liebe auf den ersten Blick – ein Stadionbesuch hat gereicht und ich wusste, dass ich hier aktiv mitwirken möchte. Dass zu dem Zeitpunkt gerade eine Pressesprecherin gesucht wurde, war wohl eine glückliche Fügung, ein Zeichen des Universums oder an was auch immer man glauben mag.

2. Mein schönstes Erlebnis beim SK Vorwärts?

Ich genieße jeden Moment am Vorwärts Platz und versuche im Hier und Jetzt zu leben. Weißwurst essen mit Europapokalsieger und Ballon d'Or Gewinner Oleg Blochin sind dann halt schon nicht alltägliche Erlebnisse. Besonders genieße ich jedoch Heimsiege.

3. Meine größte Herausforderung als Funktionär?

Alles unter einen Hut zu bekommen. Dinge auch mal liegen zu lassen oder auf den nächsten Tag zu verschieben. Vor allem wenn es schon mitten in der Nacht ist. Oder auch im Urlaub die Vorwärts mal Vorwärts sein zu lassen und keine Mails, WhatsApps und Co 24/7 zu beantworten – ein Ding der Unmöglichkeit für mich, dass ich wahrscheinlich niemals schaffe.

4. Die Farben Rot-Weiß bedeuten für mich?

Leidenschaft, Herzblut und immer ein Eitzerl mehr zu geben.

5. Am SK Vorwärts gefällt mir am meisten?

Das Familiäre und die vielen großartigen Menschen, die ich im Zuge meiner Tätigkeit bereits kennenlernen durfte.

6. Meine größte Enttäuschung in meiner Zeit beim SKV?

Die ewigen Suderanten, Nörgler und Schreihälse, die einem ganz schön aufs Gemüt schlagen können und einem die Lust am Ehrenamt ziemlich vermiesen können. Dennoch überwiegt die Zahl der angenehmen Menschen und die schönen Momente eindeutig.

7. Mein größtes Ziel als Vorwärts-Funktionär ist?

Die Vorwärts jeden Tag ein Stückchen besser zu machen. Die Werte und die Geschichte der Vorwärts achten und dabei die Zukunft nicht aus den Augen lassen. Mit dem notwendigen Feingefühl die Chancen der Digitalisierung zu nutzen und der Vorwärts so zu dem Standing zu verhelfen, das sie verdient hat.

8. Gibt es ein Vorbild als Funktionär?

Ich habe Respekt vor allen Menschen, die ihre Freizeit und ihre Energie in eine ehrenamtliche Tätigkeit stecken.

9. Mein Lieblingsspieler beim SK Vorwärts ist?

An dieser Stelle muss ich diplomatisch bleiben: Jeder, der Woche für Woche alles für unsere Farben gibt.

10. Wenn ich einen Wunsch frei hätte, wäre das?

Die Errichtung des dringend notwendigen Trainingszentrums und die Sanierung des Stadions, bei dem der einzigartige Charme des Vorwärts Stadions erhalten bleibt und wir ein Schmuckkästchen für die Zukunft erhalten.

11. Wenn ich auf dem Spielfeld eine Position hätte, wäre das?

Wenn ich am Spielfeld stehe, muss der Ball ei-förmig sein und ich bin in der Defense als Linebacker oder Safety zu finden. Aus Schulzeiten weise ich Erfahrungen im Tor auf. Wenngleich auch dort bereits meine äußerst körperbetonte Spielweise mehr an American Football als an Fußball erinnert hat.



12. Bei den Heimspielen des SK Vorwärts ist meine Position?

Am Spielfeldrand mit der Kamera ausgestattet oder im Presseturm.

13. Bosner oder Leberkässemmerl?

Da passe ich und hole mir lieber ein vegetarisches Eggenberg.

14. Catenaccio oder Kick-and-Rush?

Flexibel wie es die Spielsituation erfordert. Auf jeden Fall offensiv und torfreudig.

15. Welche Mannschaft sollte einmal bei uns zu Gast sein?

Werder Bremen oder Boca Juniors.

16. Wenn ich einen Spielertransfer frei hätte, wen würde ich zum SK Vorwärts holen?

Mats Hummels. Ich bin allerdings sehr froh, dass ich bei derartigen Entscheidungen nicht mitsprechen muss. Obwohl wir dann auf jeden Fall die allerschönste Mannschaft hätten.

17. Wen würde ich gerne mal ins Stadion einladen?

Viel lieber als eine berühmte Persönlichkeit würde ich junge Menschen und Frauen ins Stadion holen, um ihnen die tolle Stimmung und diesen herrlichen Ort näher zu bringen.

18. Wem beim SKV würde ich nie meinen Wagen leihen?

Ein Auto muss mich von A nach B bringen. Daher bin ich da pragmatisch und emotionlos. Mein Auto kann also gerne geliehen werden.

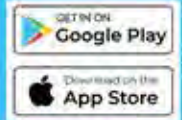
19. Wo steht der SK Vorwärts zum 150-Jahr-Jubiläum?

Die Vorwärts hat sich unter den Top 20 Mannschaften in Österreich etabliert. Das Trainingszentrum floriert. Jung und Alt gehen gerne ins Vorwärts Stadion. Das Vorwärts Stadion ist ein Platz für alle Menschen. Ein Ort an dem unterschiedliche Charaktere und Altersklassen zusammenkommen und ihrer Leidenschaft für Fußball frönen. Und ja, hoffentlich ist uns in 47 Jahren die 2. Liga nicht mehr hoch genug. Wenn träumen erlaubt ist: Vorwärts Steyr spielt international 🤝.

crowddriving
electric taxi, carsharing & delivery

Hotline: 07252 / 52184 - 500

Start im Oktober 22: **crowd**driving App
downloaden und mit uns durchstarten!



Das erste flächendeckende E-Carsharing in Österreich - Made in Steyr

by Georg Baumgartner

Taxi: Mit unserer eigenen **crowd**driving App kann man sich bequem ein E - Taxi bestellen.

Carsharing: Mit der **crowd**driving App kann man sich ganz komfortabel ein E - Auto ausleihen. (BMW, Skoda, Mustang) Das E-Auto kann direkt vom Hotel & Restaurant Christkindlwirt oder Hotel & Day Spa Vitus Steyr abgeholt werden oder wir stellen Ihnen das Auto **ÖSTERREICHWEIT** zu!

Delivery: Essenslieferung und günstiger Shuttleservice zum Christkindlwirt (Essen, Wellness, Beauty)

Locations:

Neu: Quenghof - Steyr

Hotel & Restaurant Christkindlwirt
Museum Arbeitswelt - Steyr
Zellinger-Gut - Adlwang
Schloss Lamberg - Steyr
Falkner Gwölb - St. Florian
Kulturgarten - Halbartschlager
Hochzeitshof Huber zu Laah
Fest Garten Schiefermair
Der Melerhof - Vestenthal
und...



HOCHZEIT & CATERING

Home-, Zelt- oder
Firmencatering in OÖ und
Großraum Steyr möglich.

Kontakt:

Christkindlwirt Catering & Events
Christkindlweg 6, 4400 Steyr
Tel.: 07252/52184
office@christkindlwirt.at



NEU: Catering im Quenghof by Christkindlwirt

crowddriving


HOTEL & RESTAURANT
CHRISTKINDLWIRT


VITUS STEYR
HOTEL & SPA SUITES



TRAINER TANER ARI IM INTERVIEW

von Jürgen Reiter

NEUER TRAINER FÜR UNSERE SKV-JUNIORS

“Die Jungs unserer Juniors-Mannschaft sind zwar noch am Anfang ihrer Karriere, jedoch sehr talentiert und bereit für den Erfolg zu arbeiten.” Nach dem Abstieg und dem daraus resultierenden Umbruch im vergangenen Sommer, fand man mit Taner Ari einen engagierten sowie motivierten Trainer für die Juniors. Im Interview mit Jürgen Reiter vom Volksroad-Magazin gibt der 35-Jährige einen Einblick in seine Trainertätigkeit und erzählt von einigen Highlights seiner persönlichen Karriere.

Reiter: *Wie kam es zu deinem Engagement bei der Vorwärts?*

Taner Ari: Jürgen Tröscher suchte zum damaligen Zeitpunkt einen neuen Trainer für die zweite Mannschaft und da fiel unter anderem auch mein Name. Nach der ersten Kontaktaufnahme kam es zu einem persönlichen Gespräch mit Jürgen Tröscher und Peter Hernegger (sportlicher Leiter Jugend) in der LIWEST Arena. Ein bis zwei Wochen nach dem Gespräch, bekam ich dann die positive Rückmeldung von Seiten des Vereins. Nachdem ich vor Kurzem meine UEFA B-Lizenz erhalten habe, war der Reiz groß mich fachlich bei den Juniors zu behaupten.

Wie verliefen die ersten Wochen für dich?

Das erste Kennenlernen mit der Mannschaft, fand erst relativ spät am Ende der Vorbereitung zur neuen Saison statt. Die Jungs sind zwar noch am Anfang ihrer Karriere, jedoch sehr talentiert und bereit für den Erfolg zu arbeiten. Vor allem durch die gute Vorarbeit meines Trainerstabs, war der Einstieg in die Mannschaft für mich persönlich sehr angenehm.



Wie verliefen deine ersten Stationen als (Co-) Trainer?

In meiner ersten Station als Spielertrainer beim ATSV Rüsdorf (1. Klasse Süd) hatten wir eine spielerisch starke Mannschaft, die bei meiner Ankunft keine großen Veränderungen nötig hatte. Meine weiteren Stationen als Co-Trainer bzw. Trainer bei FC Wels und ATSV Stadl-Paura, waren wertvolle Lektionen für meine Entwicklung als Coach. Ich konnte in dieser Zeit viele unterschiedliche Spieler kennenlernen sowie interessante Gespräche mit unterschiedlichsten Charakteren führen. Mir war es von Anfang an wichtig, dass meine Mannschaften spielerisch Akzente setzen und als eine Einheit fungieren.

Was waren deine prägendsten Stationen als aktiver Spieler?

Als junger Spieler war natürlich die Auslandserfahrung in Spanien eine lehrreiche Zeit für mich. Ebenfalls ein großer Punkt war damals die Umschulung vom defensiven Mittelfeldspieler zum Rechtsverteidiger beim SC Schwanenstadt 08. Die für mich vermutlich prägendste Erfahrung durfte ich bei Batman Petrol in der dritten türkischen Liga machen. Die tausenden Fans sowie die Stadt waren für mich ein großes Highlight. Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich so viele hervorragende Erfahrungen während meiner aktiven Zeit erleben durfte.

Gab es Trainer, die deine eigene Art zu trainieren maßgeblich beeinflusst haben?

Ich durfte zum Glück mit einigen großartigen Trainern während meiner aktiven Karriere zusammenarbeiten. Manfred Schmid sowie Klaus Schmidt die aktuell in der österreichischen Bundesliga ihre Trainertätigkeit nachgehen wären da zwei gute Beispiele. Die vermutlich größte Erfahrung war die kurze Zeit bei Orduspor unter Héctor Cúper, der zum damaligen Zeitpunkt bereits einige hochklassige Teams wie Valencia und Inter gecoacht hatte.

**Was kannst du von deinen Erfahrungen als ehemaliger Spieler an deine Mannschaft weitergeben?**

Das Wichtigste für mich war es immer über das gesamte Spiel fokussiert zu bleiben. Auch bei einer komfortablen Führung kann jeder kleinste Fehler bestraft werden. Spielerische Lösungen unter Druck im Spiel zu finden ist eine der elementarsten Fähigkeiten, die es braucht, um erfolgreich zu sein.

Wie setzt ihr euch als Trainerteam mit Gegnern auseinander?

Bei uns liegt der Großteil unserer Spielvorbereitung auf uns selbst. Dass wir als Mannschaft das umsetzen, was wir uns vornehmen ist der wesentlichste Aspekt. Natürlich geben wir als Trainerteam unseren Spielern Tipps zum gegnerischen Spielverhalten mit. Jedoch ist das Wichtigste, dass wir unsere eigenen Aufgaben gut umsetzen und so unser Spiel aufziehen.

Was wünschst du dir für diese Saison?

Das wir als Mannschaft inklusive Trainerteam an den kommenden Herausforderungen reifen und uns von Spiel zu Spiel verbessern.



SPG SK VORWÄRTS/ATSV STEYR

1. KLASSE OST – HERBST 2022



Ihr Spezialist
für alle Arten von
Sanierungen!

Generalsanierungen in kürzester Zeit



Malerei und Fassaden GmbH
Ennser Straße 68, 4407 Steyr
07252 73021

office@malerei-fassaden.at
www.malerei-fassaden.at



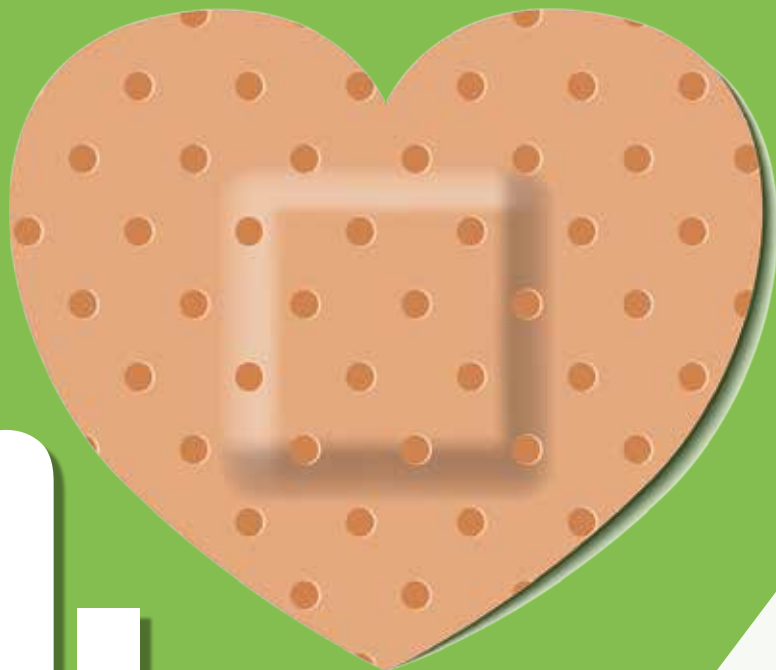
Ob anspruchvolles Einfamilienhaus, Reihenhaus,
Betriebsgebäude, Bauen für Handel, Industrie und
Gewerbe oder kommunales Bauwerk:

Wir sind Ihr kompetenter Partner.

Seitenstettner Str. 28, 4400 Steyr
Tel.: +43 (0) 07252 715
E-Mail: office@mayr-bau.at
www.mayr-bau.at

MAYRBAU

Es geht um dich.



Für einen
entspannten Herbst.

Jetzt Impftermin
buchen!

Info & Anmeldung:
www.ooe-impft.at

Finanziert aus Mitteln der kommunalen Impfkampagne.

COVID-19 Schutzimpfung

Wann zur Auffrischung?



Impfungen sind das beste vorbeugende Mittel gegen Infektionserkrankungen. Mit ihrer Hilfe wurde die Zahl der Todesfälle, die durch ansteckende Krankheiten verursacht wurden, enorm reduziert.



Doch um die Immunisierung zu erhalten, müssen Impfungen immer wieder aufgefrischt werden.

Jetzt Impftermin für Ihre Auffrischungsimpfung buchen!

→ Personen von 12 bis 59 Jahren

Für Personen ab 12 Jahren wird eine Auffrischungsimpfung (4. Impfung) ab September empfohlen, sofern die Grundimmunisierung (3. Impfung) mindestens sechs Monate zurückliegt.

→ Personen von 18 bis 59 Jahren

Für Personen von 18-59 Jahren wird eine Auffrischungsimpfung (4. Impfung) spätestens im Oktober oder November empfohlen, sofern die 3. Impfung mindestens sechs Monate zurückliegt.

→ Personen ab 60 Jahren und Risikopersonen ab 12 Jahren

Für Personen ab 60 Jahren und Risikopersonen ab 12 Jahren bleibt, wie auch bisher, eine Auffrischungsimpfung (4. Impfung) ab 4 Monaten nach der Grundimmunisierung empfohlen.

! Sollte die erste Auffrischungsimpfung (4. Impfung) bereits länger als vier Monate zurückliegen, wird für Personen ab 60 Jahren sowie für Personen ab 12 Jahren mit einem erhöhten Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf eine weitere Auffrischungsimpfung (5. Impfung) empfohlen.

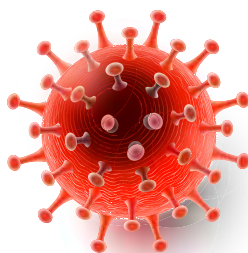


Neue Impfstoffe in OÖ

In Oberösterreich wird seit Anfang September in den 18 Landesimpfzentren und bei rund 600 niedergelassenen Ärzten auch der neue Corona-Variantenimpfstoff verimpft.

Nur drei Impfungen bilden eine vollständige Grundimmunisierung.

! Für den bestmöglichen Impfschutz inklusive dem Schutz vor schweren Verläufen und möglichen Langzeitfolgen sind auch bei den aktuell vorherrschenden Varianten drei Impfungen notwendig.



COVID-19
CORONAVIRUS

Info & Anmeldung:

www.ooe-impft.at

Neuer Name für das Stadion an der Volksstraße

DER SKV SPIELT IN DER LIWEST ARENA



Der SK BMD Vorwärts Steyr wird seine Heimspiele ab sofort in der LIWEST Arena in der Volksstraße austragen. Nach jahrelanger Treue als Sponsor geht LIWEST mit dieser Ausweitung den nächsten Schritt.

eine Bestätigung, dass wir vieles richtig machen“, so SKV Vize-Präsident Michael Obermair. „LIWEST nimmt die Chance wahr, gemeinsam mit uns an der Volksstraße etwas tolles auf die Beine zu stellen.“

LIWEST Kabelmedien GmbH hat sich in den vergangenen 40 Jahren zu einem digitalen Technologieunternehmen mit einer breiten Angebotspalette in den Bereichen Fernsehen, Internet, Festnetz sowie Mobil-Telefonie entwickelt und versorgt 142.000 Kunden in Oberösterreich und dem westlichen Niederösterreich. „Dass LIWEST nun das Sponsoring intensiviert, ist für uns

„Wir freuen uns auf die intensivere Zusammenarbeit mit dem Steyrer Traditionsclub und auf viele spannende Heimspiele in der LIWEST Arena“, meint DI Dr. Stefan Gintenteiler, MBA, Geschäftsführer von LIWEST. „Die Stadt Steyr wird zukünftig ein Schwerpunkt der Aktivitäten unseres Unternehmens sein. Zuletzt haben wir den neuen Shop im Einkaufszentrum Hey! Steyr eröffnet.“



Wir verbinden Menschen.
MIT GLASFASERSCHNELLEM INTERNET



**NUR NOCH
WENIGE EINHEITEN
VERFÜGBAR!**
0664/911 69 81



WOHNQUALITÄT NEU DEFINIERT.

Auf einer Grundstücksfläche von 8.519 m² beherbergt die Wohnanlage in 5 Wohnhäusern 38 Wohneinheiten und 6 Penthäuser mit großzügigen und überdachten Terrassen. Großzügige Eigengärten, Terrassen und Dachterrassen schaffen einladende Rückzugsgebiete und Wohlfühloasen, von welchen entspannt die Aussicht genossen werden kann.

www.lux-living.at



COMING SOON!

SMART *City* LIVING STEYR

www.smartcity-living.at

OBERMAIR
IMMOBILIEN GMBH

BAUTRÄGER | IMMOBILIENVERMITTLUNG | ARCHITEKTUR

FÜR DEN KICK VOR,
WÄHREND UND
NACH DEM SPIEL.



das bier
ZUM SALZKAMMERGUT